Ms 731
NARODNA IN UNIVERZITETNA KNJIŽNICA
LJUBLJANA
St. 7, b.

J. Jurčič

Auf seiner Reise, die Solon ~~er fremde~~ machte, um sich etwas umzu-
sehen, kam er nach Aegypten zu Amasis und dann auch zu
Crösus. Daselbst angekommen ward er ~~wie~~ wie ein König als
Gast aufgenommen. Am dritten ~~und~~ vierten Tage führten
auf Crösus Befehl die Diener den Solon ~~herum und~~
~~zeigten ihm von den Schätzen alles was groß~~ zu den
Schätzen und zeigten alles was die Großartigkeit und
den Reichthum des Crösus bekundete. Nachdem Solon alles gesehen und
betrachtet hatte, soviel er konnte u. wollte, sagte Crösus:
~~Fremdling von~~ Athenischer Gastfreund, es ist über dich häufig
zu uns ~~das~~ Gerücht gekommen, daß du als ein die Wissenschaft
und das Reisen Liebender einen großen Theil der
Erde durchwandert, ich bin nun begierig zu wissen, ob du schon
~~ein~~ unter den Menschen einen glückseligern gesehen
hast als mich. Er fragte dieses, weil er sich ~~unter~~ für den
Glücklichsten unter den Sterblichen hielt. Solon aber ohne
zu schmeicheln sprach der Wahrheit gemäß u. sagte: „O König,
den Tellos von Athen." ~~Der König~~ Crösus verwunderte sich über
diesen Ausspruch und fragte erwartungsvoll: „Auf welche
Weise glaubst du, daß Tellos glücklicher ist?" Dieser antwor-

Antw: Tellos hatte, außerdem daß er in einem wohleingerichte-
ten Staate lebte auch schöne und tugendhafte ~~Kinder~~ Söhne, sah
~~allen~~ ~~ihre~~ Kinder von allen diesen geboren werden und aufwachsen.
überdieß war ihm noch das Glück beschieden, daß er außer einem
nach unseren Begriffen glücklichen Leben, auch ein glückliches
Ende erreichte. Denn als die Athener in einem Krieg
mit den Grenznachbarn bei Eleusis verwickelt wurden, der er
mitgekämpft und den Feind in die Flucht geschlagen hatte,
starb er den schönsten Tod und die Athener begruben
ihn auf öffentliche Staatskosten an der Stelle wo er gefallen
war u. ehrten sein Andenken auf eine feierliche Weise.

Als Solon dieses über Tellos ~~dem~~ Crösus ~~er~~ erzählte, regte
er seine Begierde noch mehr an, indem er vieles von Glück
erzählte, und ~~er~~ dieser fragte ihn, wen er nach jenem als
den zweiten für den glücklichsten halte, denn er glaubte sicher-
lich Solon werde ihn dafür erklären. Dieser aber sagte: „
„Den Kleobis u. Biton. Diese, ~~der~~ Abstammung nach Argiver,
hatten genug Nahrungsmittel und ihre Körperstärke war
folgendermaßen: beide waren zugleich gekrönte Sieger und auch folgende
Sage wird von ihnen erzählt. Bei einem Feste der Hera
~~beiden~~ Argivern mußte ihre Mutter jedenfalls auf
einem Gespann ins Heiligthum gebracht werden. Aber die Ochsen
trafen vom Felde nicht zur bestimmten Zeit ein. Und ~~ausgeschlos-~~
gedrängt ~~sen~~ durch die bestimmte Stunde, nahmen die Jünglinge selbst das
Joch auf sich und zogen den Wagen, ~~wo~~ auf welchem die Mutter
saß. Nachdem sie 45 Stadien zurückgelegt, erreichten sie

das Heiligthum. Und ~~weil~~ sie dies vor den Augen der Festversammlung gethan, ward ihnen ein glückliches Lebensende zu Theil. An diesen hatte die Gottheit gezeigt ~~am~~ daß es besser sei ~~zu~~ für den Menschen zu sterben als zu leben.

Abgg. 6 Mai.

Jm gz. recht gut.

[illegible]

NARODNA IN UNIVERZITETNA KNJIŽNICA
LJUBLJANA